02 / 2013 www.SBL2013.de 12.07.13
infoservice

Vertraut.
www.SBL2013.de
Sabine

Sabines Klartext

Sabine Bätzing-Lichtenthäler:
Ihre Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen

Hallo Wahlkämpfer !

Liebe Genossinnen und Genossen,
am Mittwoch hat Frank-Walter Steinmeier den Mobilisierungsstartschuss für den Bundestagswahlkampf gegeben! Mehr als 250 Zuhörer ließen sich von ihm begeistern! Diese Begeisterung gilt es nun in den Wahlkreis zu tragen...
Also: kommt zu unseren Veranstaltungen, seid bei "Sabine bewegt" dabei, bringt die "guten Argumente, die wir auch hier veröffentlichen, unter die Leute...
Lasst uns die Ärmel hochkrempeln und die nächsten 72 Tage nutzen!!
Ihr habt Ideen für den Wahlkampf oder Anregungen? Oder ihr wollt aktiv mitmachen? Dann meldet euch!! Jede und Jeder ist wichtig!!!
herzlichst
eure Sabine

Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (0 30) 22 77 74 32
Fax: (0 30) 22 77 64 44
sabine.baetzing-lichtenthaeler@bundestag.de

Wahlkreis

Betzdorf
Bahnhofstraße 19
57518 Betzdorf

Telefon: (0 27 41) 2 54 54
Fax: (0 27 41) 2 74 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk2.bundestag.de

Puderbach
Mittelstraße 17
56305 Puderbach

Telefon: (0 26 84) 9 57 10 60
Fax: (0 26 84) 9 57 10 61
sabine.baetzing-lichtenthaeler@wk.bundestag.de

www.twitter.com/Sabine_Baetzing
www.facebook.com/SBL.SPD

Topthema

NSA-Abhörskandal: Alle Karten müssen auf den Tisch!

Nichts hören, Nichts sehen, Nichts sagen. Getreu der Arbeitsweise der berühmten drei Affen agiert die Bundesregierung auch drei Wochen nach den Enthüllungen des Edward Snowden weiterhin in aktivem Nichtstun und Schweigen. Statt dem berechtigten Interesse der deutschen Bevölkerung nach Aufklärung und Transparenz im Umgang durch NSA und PRISM mit ihrem verfassungsrechtlich verbrieften Grundrecht auf Datenschutz vollständig nachzukommen, scheint man im Kanzleramt und Bundesinnenministerium nun selbst in geheimdienstlicher Manier die Wahrheit über Art und Umfang der Online-Überwachung nur scheibchenweise ans Tageslicht kommen lassen zu wollen. Gezwungenermaßen, nachdem man selbst bei der Bundesregierung nach erfolglos versuchtem Aussitzen des Datenschutz-Supergaus zur Erkenntnis gelangt ist, dass beharrliches Schweigen und Herumdrucksen keine angemessene politische Reaktion auf die Besorgnis vieler Menschen um die Vertraulichkeit ihres Datenverkehrs im Internet sein kann.

Wie sehr das Thema die Menschen bewegt, erfahre ich in den vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Wahlkreises. In meinem letzten Klartext habe ich bereits auf die schwierige Belastungsprobe hingewiesen, vor welche der Abhörskandal die Gespräche der EU mit den USA über ein Freihandelsabkommen stellt. Mit Antiamerikanismus, wie uns Bundesinnenminister Friedrich (CSU) gerne weis machen will, hat der Anspruch auf vollständige Aufklärung des Datenklaus nichts zu tun. Und auch nicht mit dem zweifelsfreien berechtigten Interesse sowohl Deutschlands als auch der USA an Sicherheit vor grenzüberschreitendem Terrorismus, wenn zu deren Gewährleistung die Freiheit und Privatsphäre im Internet abgeschafft werden. Eher mit dem offenen und fairen Umgang unter gleichberechtigten Partnern und Verbündeten zur Gewährleistung der informationellen Selbstbestimmung ihrer Bürgerinnen und Bürger, wie SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück zu recht betont.

Bundesinnenminister Friedrich sah sich überhaupt erst auf Druck der Opposition genötigt, zur Klärung der Ausspähvorwürfe in die USA zu reisen. Und was macht Frau Merkel trotz offen zur Schau getragenem Erstaunen und Empörung? Sowohl Regierungssprecher Steffen Seibert als auch der Sprecher des Bundesinnen-ministeriums halten sich seit Wochen mit sämtlichen Aussagen zu den NSA-Aktivitäten und der Beteiligung des BND nahezu vollständig bedeckt, und verweisen die Bürgerinnen und Bürger darauf, dass diesbezüglich lediglich das Parlamentarische Kontrollgremium zu informieren sei. Versprochene Aufklärung und Transparenz? Fehlanzeige!

Die SPD fordert daher als Lehre aus dem Spähskandal von der Bundesregierung die Offenlegung aller Fakten, insbesondere zu den weiterhin offenen Fragen,

- was die Bundesregierung zu welchem Zeitpunkt über die in Rede stehenden Abhöraktionen durch NSA und PRISM wusste, und wie sie mögliche begangene Verfassungsverstöße rechtfertigen will,
- inwiefern der BND und der Geheimdienst-koordinator im Kanzleramt, Ronald Pofalla, über die Spähprogramme Bescheid wussten, und welchen Wahrheitsgehalt die am Wochenende im „Spiegel“ publik gemachten angeblichen Verbindungen und gemeinsamen Aktivitäten von BND und NSA tatsächlich haben,
- welche vertraglichen Vereinbarungen zwischen den deutschen und amerikanischen Geheimdiensten existieren und wirksam sind,
- inwieweit die Abhöraktivitäten durch PRISM gezielt auch auf Industrie- und Wirtschaftsspionage in Europa und Deutschland abzielen,

- was die Bundesregierung als Konsequenzen aus den vorgeworfenen Ausspähaktionen und Verstrickungen des BND zu tun gedenkt,

- der Effektivität des deutschen Geheimdienstes, falls die Behauptung zutreffend sein sollte, man habe über das Ausmaß der schrankenlosen Überwachung nur unzureichende Kenntnisse gehabt,

- welche Kenntnisse sie über Abhörmaßnahmen der USA in europäischen Botschaften und EU-Vertretungen hat,

- ob sie nach Jahren des Nichtstuns in der Sache endlich die Initiative für einen neues europäisches Datenschutz anstelle der bisherigen europäischen Vorratsdatenspeicherung-Richtlinie ergreift, die Bundesregierung muss sich hier aktiv auf europäischer Ebene für ein wirksames europäisches Datenschutzrecht einsetzen, das der Überwachung durch ausländische und inländische Geheimdiensten einen Riegel vorschiebt.

Die SPD sieht sowohl die Bundesregierung als auch die EU-Kommission in der Pflicht, das Verhältnis zwischen Sicherheit und Freiheit im Internet gemeinsam mit ihren britischen und amerikanischen Partnern vor dem schwierigen Zielkonflikt von möglichst schonenden Eingriffen und größtmöglicher Privatsphäre für die Bürgerinnen und Bürger neu zu justieren.

International

Ägypten – Auf dem weg in eine bessere Zukunft?

Die jüngsten Ereignisse in Ägypten mit Gewaltexzessen von Militär und Sicherheitskräften und dutzenden von Toten und Verletzten lassen uns mit Fassungslosigkeit und Entsetzen auf die weitere Entwicklung auf Ägypten blicken. Ob der Sturz Mursis als Militärputsch lediglich zu einem weiteren undemokratischen Regime führt, wie groß der Widerstand der Muslimbrüder sein wird, welche Kräfte die Oberhand gewinnen und ob der Umbruch durch gemäßigte politische Akteure zu einem neuen demokratischen Aufbruch gestaltet werden kann, hängt auch von der Unterstützung durch die Europäische Union und ihrer Mitgliedsländer ab. Menschen, die in Nachbarschaft zur EU mutig für ihr Demonstrationsrecht und ihre Meinungsfreiheit, gegen die Willkürherrschaft und die Ausschaltung einer unabhängigen Justiz auf die Straße gehen, haben unsere Unterstützung verdient. Eine Einschätzung der Lage bleibt aktuell aber äußerst schwierig, und die zarten Errungenschaften des Arabischen Frühlings stehen bereits wieder auf dem Spiel. Insofern täte die Bundesregierung gut daran, sich in dieser Situation mit halbgaren Bewertungen der politischen Lage zurück zu halten, um den Fehler des Bundesaußenministers Guido Westerwelle beim vorzeitigen Ausstellen einer demokratischen Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Regierung Mursi nicht zu wiederholen. Jede neue Regierung in Kairo muss sich an der Verwirklichung und Einhaltung demokratischer Spielregeln und Verbesserungen der Lage der Menschen messen lassen, das allein darf unser Bewertungsmaßstab sein. Die EU-Außenbeauftragte sollte nach Meinung der SPD Kompetenzen erhalten, die demokratische Entwicklung unter diesen Voraussetzungen zu fördern.

Die Ernennung des Liberaldemokraten al Beblawi zum Chef einer Übergangsregierung weckt zumindest Hoffnung auf politische und materielle Verbesserungen. 80 Millionen mit Gewalt, Armut und Perspektivlosigkeit konfrontierten Ägyptern wären die nach Jahrzehnten des Stillstandes zu wünschen.

In eigener Sache

Sabine bewegt – Wir wandern im Dernbachtal!

Auch in der kommenden Woche setzen wir am 14. Juli 2013 unsere Wanderaktion „Sabine bewegt“ in Puderbach und Dierdorf fort. Wir starten um 13.00 Uhr in Dernbach vor dem Ev. Gemeindehaus und wandern durch das Dernbachtal zum Dierdorfer Minigolfplatz. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. „Sabine bewegt“ wird es nun in mehreren Verbandsgemeinden geben. Ich möchte beim Wandern mit vielen Menschen ins Gespräch kommen und das geht beim Wandern ja richtig gut! Ihr werdet in Sabines Klartext über die Termine rechtzeitig informiert. Nehmt Nachbarn, Freunde und Bekannte mit. Alle sind herzlich willkommen, besonders Kinder. Festes Schuhwerk ist beim Wandern immer sinnvoll. Und wir wandern bei fast jedem Wetter. Die richtige Kleidung macht es möglich. Ich freue mich auf die vielen Begegnungen!

DAS GUTE ARGUMENT

SOZIALDEMOKRATISCHE POLITIK ERKLÄREN

...ZUM BEISPIEL: MINDESTLOHN

SPD

Ein Leiharbeiter, nennen wir ihn Frank, arbeitet in einer Drogeriekette in Berlin. Er sorgt dafür, dass die Regale immer gut gefüllt sind und bekommt dafür 6 Euro in der Stunde. Auf diesen Tariflohn hat sich der Arbeitgeberverband mit der DHV, Mitglied des so genannten Christlichen Gewerkschaftsbundes, geeinigt.

Ohne Sonderzahlungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld kommt Frank bei einer vollen Stelle so auf 960 Euro brutto im Monat.

Die SPD will einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro durchsetzen. So wie die DGB-Gewerkschaften und viele Arbeitgeber, die unter der Lohndumping-Konkurrenz leiden.

Für Frank würde das bedeuten: Er hätte künftig 1.360 Euro im Monat, also **400 Euro mehr**. Im Jahr wären das für ihn zusätzlich **4.800 Euro**.

So wie Frank würden rund **6 Millionen Beschäftigte** mehr Geld bekommen. Und die Steuerzahler würden **4 Milliarden Euro** sparen weil, das Sozialamt keine Dumpinglöhne mehr aufstocken müsste.

Termine

13.07.13	**10.30 Uhr**	**Kassieraktion dm-Markt Altenkirchen**
	13.00 Uhr	**Grillen VdK Hamm**
	15.00 Uhr	**Sommerfest AWO Linz**
	16.30 Uhr	**Sommerfest SPD Leutesdorf**
	19.00 Uhr	**Deichstadtfest AsF Neuwied**
14.07.13	**13.00 Uhr**	**Wandern mit Sabine, Dierdorf**
15.07.13	**11.30 Uhr**	**Schützenfest Wissen**
	20.00 Uhr	**Baumpflanzaktion Lebenshilfe NR**
17.07.13	**14.00 Uhr**	**Besuch AWO Altenkirchen**
19.07.13	**12.30 Uhr**	**Besichtigung Baufortschritt HTS Süd**
	20.00 Uhr	**Mitgliederehrung Ortsverein Betzdorf**
20.07.13	**10.00 Uhr**	**Wandern mit Sabine, Gebhardshain**
21.07.13	**11.00 Uhr**	**Wandern mit Sabine, Unkel**
	15.00 Uhr	**Wandern mit Sabine, Waldbreitbach**

ACHTUNG: *Kursivgedruckte Termine* **sind nichtöffentliche Termine oder Termine wo eine gesonderte Einladung erforderlich ist.**